



Gemütlich

Das Objekt.

Zweigeschoßige Neubauwohnung mit Garten im 18. Bezirk in Wien.

Das Interior.

Warm, hell, verspielt, romantisch, so sollte es sein. Dies gelingt mit warmen, teils kräftigen, teils leisen Farben. Sowie dem Einsatz von schlichten, klaren Linien in Kombination mit kleinen, verspielten Akzenten.

Die Planer.

www.una-plant.at

Funktionell. Treppengeländer, Raumteiler und Regal.

» so Hatschenberger. Wobei mit diesem Entwurf nicht nur der Blick nach draußen, sondern auch der nach innen eine Freude ist.

Vertrautes Wohnen. Manchmal dürfen durchaus auch die Worte „warm, vertraut, gemütlich, verspielt und romantisch“ in einem hochwertigen Interieur-Konzept vorkommen – auch wenn das nicht allzu häufig passiert. „Ich bin ja grundsätzlich nicht so die straighte mit geraden Linien“, lacht Ulrike Nachbargauer, und deshalb war sie auch die perfekte Ansprechpartnerin für eine Familie, die auf der Suche nach der perfekten Inneneinrichtung für ihre zweigeschoßige Neubauwohnung mit Garten im 18. Bezirk war. Wobei auf beiden Seiten Kompromisse nötig waren, um zu dem Ergebnis zu kommen, das heute unter dem Begriff „Vertrautes Wohnen“ zu den Vorzeigeprojekten der Innenarchitektur gehört.

„Die Kundin hatte sehr genaue Vorstellungen und wollte alles sehr hell, sehr warm und sehr verspielt“, erinnert sich Nachbargauer. Was für die Innenarchitektur im Schlafbereich kein Problem war, „für den Wohnbereich habe ich sie dann aber doch überzeugt, dass das ein wenig too much sein könnte“, so die Designerin.

Deren Überzeugungsarbeit aber nicht bei allen Details Früchte trug: So war an dem überdimensionalen pinkfarbenen Kühlschrank, den die Bauherrin zuvor um einen größeren Betrag in Italien erstanden hatte, nicht zu rütteln – das Ding musste in die neue Küche integriert werden. Und wurde es auch: „Den habe ich dann mit starken Stoffen und Mustern als Gegensatz in Szene gesetzt“, verrät die Innenarchitektin. Gepaart mit schwungvollen Designer-Sesseln mit rot-pinken Blumenornamenten wirkt das Ensemble jetzt, als hätte es immer schon zusammengehört.

Kombination. Weiche Materialien auf modernen Möbeln.



Im Wohnbereich konnte Nachbargauer dagegen etwas leisere, aber nicht weniger warme Farben in das Konzept einbringen. „Hier geben schon die niedrigen Raumhöhen des Neubaus die Architektur vor, die oft anders ist als die romantisch-verspielten Bilder, die man oft vom Wohnen in Wien hat“, erklärt Nachbargauer, weshalb das Konzept dort vor allem „geerdet“ sein sollte.

Hier dominieren Braun- und Goldtöne mit türkisen Akzenten und ein Kamin mit einer ganz besonderen Oberfläche. „Die Front besteht aus brüniertem Messing“, erklärt sie die ungewöhnliche Materialwahl, und das nicht nur auf der großen, von hinten dezent beleuchteten Kaminfront, sondern auch in dem eigens entworfenen Raumteiler-Regal, das gleichzeitig als Treppengeländer und optisches Highlight dient. Für Wärme im Wohnbereich sorgen auch Materialien wie Felle auf modernen Ledersesseln, die einen schönen Kontrast zu den sonst eher schlichten Linien mit kleinen verspielten Akzenten bilden.

Warm und heimelig. Und mit ausgefallenen Stücken wie einem goldenen Tischchen der Boca do Lobo-Designer (sie haben auch schon Bühnenbilder für James Bond-Filme entworfen) vor zwei blau-weiß-türkisen Ohrensesseln gelang es, Übergänge zwischen oben und unten zu schaffen. Denn im oberen Stock wurde bei den Schlafräumen romantisch-verspielt zugegriffen: Hier finden sich geschnitzte Konsolen mit Goldrändern, zarte Sekretäre und Blumenmuster auf Vorhängen, Kissen und Hockern, hier ist der Traum vom warmen, vertrauten Heim stilsicher umgesetzt worden. „Die Atmosphäre ist dann letztendlich so warm und heimelig geworden, dass man sich dort einfach zuhause fühlt“, beschreibt sie das Ergebnis ihrer Arbeit. Und das sogar mit einem pinken Kühlschrank in der Küche. 🌿